



Fütterungsempfehlung für Meerschweinchen

Allgemeines

- Die ausgewogene und gesunde Ernährung Ihres Meerschweinchens ist von zentraler Bedeutung, da einer Menge „menschengemachter“ Erkrankungen vorgebeugt werden kann! Um die richtigen Futterbestandteile zu ermitteln, müssen wir uns einfach nur das Meerschweinchen in freier Wildbahn anschauen – es kommt ursprünglich aus Südamerika und lebt dort in großer Höhe (bis 4000 m) in Grasebenen (Bergwiesen, Hänge) mit wenig Baumbestand - es frisst vor allem Gräser und Kräuter, also jede Menge pflanzliche strukturierte Faser (Rauhfutter oder auch Rohfaser).
- Der Organismus des Meerschweinchens ist auf diese Ernährungsweise ausgelegt. Die Zähne (Schneide- und Backenzähne) wachsen bei dieser Spezies lebenslänglich nach (bis zu 2,2 mm pro Woche!), ein Abrieb erfolgt nur durch ein immer wiederkehrendes lange andauerndes Zermahlen bzw. Zerschneiden gröberer Fasersubstanz. Der komplette Darmtrakt ist für die Aufarbeitung von Fasersubstanz spezialisiert, mit Hilfe einer enormen bakteriellen Mikroflora erfolgt die Energiegewinnung aus der Nahrung.
- Meerschweinchen müssen ihren Kot aufnehmen (Koprophagie) um mit lebensnotwendigen Vitaminen und Aminosäuren versorgt zu werden (für uns in der Regel nicht sichtbar, da er direkt vom After aufgenommen wird).
- Weder hartes Brot noch Körner- oder Pelletfutter und andere bunt gefärbte Leckerchen aus dem Fachhandel unterstützen diese Funktionen, sie sind schnell eingeweicht und zerkaut, machen schnell satt und verkürzen die Dauer der Futteraufnahme. Es resultieren ein verminderter Zahnabrieb und möglicherweise schmerzhafte Zahnfehlstellungen. Auch Langeweile ist eine Folge mangelnder Beschäftigung mit Futter, Fellfressen oder Verhaltensstörungen können entstehen. Die „falschen“ Kohlenhydrate fördern zudem eine Verschiebung der Darmflora, die Meerschweinchen sind somit anfälliger für Verdauungsstörungen und Fehlgärungen. Der zu hohe Kalorienbedarf fördert zusätzlich die Entstehung von Übergewicht.
- Meerschweinchen resorbieren im Vergleich zu anderen Tierarten nicht bedarfsgerecht Kalzium aus dem Futterbrei im Darm, die zugeführte Menge wird fast komplett aufgenommen und

alles Überschüssige über die Niere mit dem Urin ausgeschieden. Ein hoher Kalziumgehalt (vor allem enthalten in dunkelgrünen Saftfutter, Luzerne, Trockenkräuter, Pellets) in der Futtermischung begünstigt somit die Ausbildung von Harnkristallen bis hin zur Steinausbildung.

- Bei Tieren in reiner Innenhaltung muss daran gedacht werden, regelmäßig Kontakt zu direktem Tages/Sonnenlicht (UVB Licht) zu ermöglichen um einer Vitamin D Mangelsituation entgegenzuwirken!
- Eine weitere Besonderheit ist, dass diese Spezies wie wir Menschen nicht in der Lage ist, selbstständig Vitamin C zu produzieren, es muss komplett über die Nahrung aufgenommen werden!

Die wichtigsten Futter-Regeln

- täglich frisches Wasser in einer Wasserschale oder Nippeltränke anbieten
- frisches Gras oder getrocknetes Heu sollte den ganzen Tag über zur Verfügung stehen (zum Beispiel erhöht in einer Heuraufe um Verschmutzungen mit den Ausscheidungen zu verhindern) und stellt somit das Grundfutter dar. Meerschweinchen fressen den ganzen Tag über verteilt ca. 60 – 80 kleine Portionen! Achten Sie auf eine gute Heuqualität (duftend, grünliche Färbung, „staubfrei“ und nicht zu grobe Struktur). Alpenwiesenheu könnte eventuell Giftpflanzen enthalten und sollte lieber gemieden werden. Auch Luzerneheu bzw. sehr kräuterreiches Heu ist aufgrund des hohen Kalziumgehaltes nicht zu empfehlen. Als Einstreubestandteil ist unter anderem Stroh zu geeignet, auch dieses wird gerne geknabbert und dient als Beschäftigungsmaterial. Frische Kräuter und kleinere Mengen getrocknete Kräuter sowie Blüten, Blätter und Äste dürfen gerne angeboten werden.
- täglich frisches Saftfutter verteilt auf zwei Rationen am Morgen und Abend sollte gereicht werden. Ideal ist eine Zusammenstellung von mehreren Gemüse- und wenigen Obstkomponenten (ideal sind „Bio“-Produkte, frisch und unverdorben sowie kurz abgewaschen). Ob die Materialien feucht oder trocken sind, ist dabei ohne Bedeutung! Die Zusammensetzung der Bestandteile sollte möglichst konstant sein und neue Sorten in kleinen Mengen zur Gewöhnung „eingeschlichen“ werden um Verdauungsstörungen vorzubeugen.

Geeignete Futtersorten

- **Gemüse:** Eisbergsalat, Endiviansalat, Feldsalat, Rucola, Chicorée, Radicchio, Paprika, Tomate, Möhre inkl. Karottengrün, Salatgurke, Zucchini, Fenchel, Kohlrabi (Knolle und Blätter), Staudensellerie
in kleineren Mengen: Petersilienwurzel, Blumenkohl, Broccoli, Chinakohl, Grünkohl, Rosenkohl, Rote Beete, Rotkohl, Spinat, Weißkohl, Wirsing, Weißklee, Löwenzahn, Kohlrabi Blätter,

Pastinake, Topinambur

- **Kräuter:** Basilikum, Breitwegerich, Brunnenkresse, Petersilie, Estragon, Huflattich, Kerbel, Kümmel, Majoran, Melde, Melisse, Oregano, Schafgarbe, Spitzwegerich, Vogelmiere, Zaunwicke, Thymian
- **besonders Vitamin C - reich:** Paprika (gelb), Petersilie, Broccoli, Grünkohl, Fenchel
- **Obst:** Apfel, Birne, Brombeere, Erdbeere, Heidelbeere, Himbeere, Johannisbeere, Melone
- auch Nagematerial sollte stets angeboten werden, hier empfehlen sich Zweige inklusive Ihrer Knospen und Blätter von Obstbäumen und z. B. Haselnusssträucher oder Weide. Das Käfiginventar sollte grundsätzlich nur aus unbehandeltem Holz bestehen.
- Eine kommerzielle hochwertige Fertigmischung kann unterstützend als Ergänzungsfuttermittel zur Versorgung des Tieres mit Mineralien, Spurenelementen sowie Vitaminen eingesetzt werden, jedoch sollte die Maximalmenge von einem TL pro Meerschweinchen und Tag nicht überschritten werden, zudem muss es getreidefrei sowie möglichst kalziumarm sein! Auf dem Speiseplan eines Meerschweinchens haben diverse Knabberstangen und Joghurtdrops nichts verloren. Auch Nüsse sollten aufgrund ihres hohen Kaloriengehaltes gemieden werden. Trockenes Brot ist ebenfalls ungeeignet und hat keinerlei Einfluss auf den Zahnabrieb!

Übergewicht

- Tendiert Ihr Meerschweinchen zu Übergewicht, sind Obstsorten und Karotten sowie Wurzelgemüse aufgrund des erhöhten Fruchtzucker- bzw. Kaloriengehaltes zu reduzieren. Füttern sie vermehrt wasserhaltiges Gemüse und hauptsächlich Heu oder Gras
- natürlich sind kommerzielle Körnerfutter, Leckerlies, Nüsse etc. tabu
- sorgen Sie für viel Bewegung!

Wichtig, bitte beachten!

- grundsätzlich sollte die Einführung eines neuen Futterbestandteiles oder eine Futterumstellung langsam und über Wochen erfolgen! (Das gilt auch für die Entwöhnung von bisherigen, weniger geeigneten Futtermitteln!)
- wenn ein Meerschweinchen mehr als 24 Stunden sein Futter verweigert ist das absolut ernst zu nehmen und gilt als Notfall, lebensbedrohliche Verdauungsstörungen können sich entwickeln bzw. bestehen bereits!
- Meerschweinchen (und generell Nagetiere) sind „Beutetiere“ und zeigen Schmerz und Erkrankungen im Vergleich zu anderen Haustieren leider sehr spät!
- kontrollieren Sie wöchentlich das Gewicht ihres Tieres und begutachten sie die

Körperöffnungen täglich um Erkrankungsprozesse frühzeitig zu erkennen!

- Kontrollieren sie täglich die Ausscheidungen (Kot, Urin) ihres Meerschweinchens (Durchfall, Fellbeimengungen im Kot, Urinverfärbung? etc.)
- Ein Meerschweinchen darf vor einer Narkose nie nüchtern sein, es darf bis zu dem Eingriff Zugang zu Futter und Wasser haben!
- im Falle einer Krankheit (erhöhter Bedarf, meist verminderter Futteraufnahme) ist die Substitution von Vitamin C (ca. 10 – 15 g pro Tag) für die Genesung Ihres Tiers unbedingt notwendig! (Ascorbinsäure Pulver oder Vitamintropfen in Rücksprache mit ihrer Tierärztin)

Achtung giftig!

Adlerfarn, Adonisröschen, Agave, Aloe Vera, Alpenrose, Alpenveilchen, Amaryllis, Aronstab, Azalee, Bärenklau, Begonie, Belladonnalilie, Berberitze, Bilsenkraut, Bingelkraut, Blauregen, Bocksdorn, Bohne, Bogenhanf, Buchsbaum, Buchweizen, Buschwindröschen, Buntwurz, Christrose, Christusdorn, Clematis, Dieffenbachie, Drachenbaum, Efeu, Eibe, Einblatt, Eisenhut, Engelstropfete, Essigbaum, Farne, Fensterblatt, Ficus-Arten, Fingerhut, Flamingoblume, Geranie, Germer, Giftsumach, Ginster, Glycinie, Goldregen, Gummibaum, Hahnenfuss, Hartriegel, Heckenkirsche, Herbstzeitlose, Herkulesstaude, Holunder, Hortensie, Hundspetersilie, Hyazinthe, Kaladie, Kalla, Kartoffelkraut, Kirschlorbeer, Knallerbse, Knoblauch, Korallenbäumchen, Kornwicken, Krokus, Lebensbaum, Liguster, Lilien, Lupine, Magnolie, Maiglöckchen, Mistel, Monstera, Narzisse, Oleander, Osterglocke, Passionsblume, Pfaffenhütchen, Philodendron, Prachtlilie, Primel, Rhododendron, Ritterstern, Rittersporn, Rizinus, Robinie, Rosskastanie, Sadebaum, Sansevieria, Sauerklee, Schierling, Schneebeere, Schneeglöckchen, Schöllkraut, Schwertlilie, Seidelbast, Sommerfieber, Stechapfel, Stechpalme, Steinklee, Tabak, Tollkirsche, Tollkraut, Tulpe, Wacholder, Wandelröschen, Weihnachtsstern, Wicke, Windröschen, Wolfsmilchgewächse, Wurmfarne, Wüstenrose, Yucca (Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit!)

Ich wünsche Ihnen von Herzen viel Freude mit Ihrem kleinen Haustier!